
Das *APCS* Bulletin

Avis officiel de l'Association des Professeurs de Chant de Suisse

September 2000

Nr. 48

Bach verstehen – Neue Bücher führen in die Welt des Thomaskantors

Bärenreiter Presse-Information

Am 28. Juli vor 250 Jahren starb Johann Sebastian Bach. Bach-Tage und Bach-Nächte werden schon seit Beginn des "Bach-JahreS 2000" auf dem kleinsten Dorf und in der größten Weltstadt veranstaltet. Wohl kaum ein Komponist der Vergangenheit hat heute solch eine globale Bedeutung. Doch verstehen wir Bach wirklich? Stimmt der alte Slogan "Man hört nur, was man weiß"? Zahlreiche neue Bach-Bücher wollen Musiker und Musikliebhaber mit Aspekten des bachschen Oeuvres vertraut machen.

Oder gleich mit dem Gesamtwerk. Das "Bach-Handbuch" schafft das unmöglich Scheinende: Einen Überblick über das ganze Leben und Werk des Thomaskantors zwischen zwei Buchdeckelfl. Nach Gattungen geordnet, bietet es allgemeinverständlich das aktuelle Wissen zu allen Schaffensbereichen Bachs. So werden die mehr als 200 Kantaten erstmals Werk für Werk in chronologischer Folge dargestellt, die Orgel- und Cembalokompositionen in ihrer Typenvielfalt erklärt, die Klavier- und Kammermusik wie auch das Orchesterschaffen und das Spätwerk auf der Basis der neuesten Forschungsergebnisse analysiert. Kapitel zur politischen Biografie, zur Aufführungspraxis, zum Verhältnis von Musik und Theologie sowie zur Rezeptionsgeschichte erweitern das Spektrum der The-

men und runden das Buch zu einer Gesamtdarstellung, die schon jetzt anerkannter Standard ist.

Thematisch ebenso umfassend, dabei aber wesentlich kompakter stellt sich Wolfgang Sandbergers "Bach 2000" dar. Der aufwendig gestaltete Band lädt durch seine zahlreichen Abbildungen jeden Bach-Liebhaber zum Blättern, Betrachten und Schmökern ein. Die "24 Inventionen über Johann Sebastian Bach" – so der Untertitel – korrespondieren mit einer gleichnamigen Reihe von NDR und WDR, die im Jubiläumsjahr gesendet wird. Parallel ist eine gleichnamige CD-Gesamteinspielung bei Teldec Classics erschienen.

Ganz anders nähert sich Martin Geck der Materie:

Was Bach mit Tönen sagt, versucht er in Worte zu fassen. Der Autor, der heute zu den renommiertesten deutschsprachigen Musikologen zählt, beschreibt in "Denn alles findet bei Bach statt" das Werk und seine Wirkung vor geschichtlichem, kunsthistorischem, theologischem und philosophischem Hintergrund. Der Band ist in drei große Teile gegliedert: Im ersten Teil werden exemplarische Studien zu den wichtigsten Werken Bachs vorgestellt; der zweite Teil behandelt allgemeinere Fragestellungen, wie z. B. "Bach und der Pietismus"; der dritte Teil beschäftigt sich mit der Nach-

wirkung Bachs, d. h. mit den Söhnen und geistigen Erben – von Carl Philipp Emanuel Bach über Mendelssohn, Wagner bis hin zu Adorno.

Während Martin Geck in seinem Buch zum Bach-Jahr einen Einblick in die Ästhetik des großen Komponisten gibt, stellt Martin Elste, der nicht minder bekannte Musikkritiker, die Frage: „Wer spielt den „echten“ Bach? In seinem Buch „Meilensteine der Bach-Interpretation“ unternimmt er einen Durchgang durch bedeutende und charakteristische Bach-Einspielungen aus der Schellack-, LP- und CD-Ära. Auch die Zeit vor der Erfindung der Tonträger wird nachempfunden. Die Auseinandersetzung mit Bachs Werken erscheint so selbst als „work in progress“ bis hin zur neuen Sachlichkeit und der echten oder vermeintlichen „Authentizität“ unserer Tage. Elstes Buch ist eine für Musiker wie für interessierte Musikhörer fesselnde Fallstudie der Aufführungspraxis am Beispiel der wichtigsten Werke Bachs

Mit Bachs Orchestermusik, seinen Konzerten und Suiten befassten sich der bekannte Cembalist und Orchesterleiter Siegbert Rampe und weitere Autoren. Ein wichtiges Handbuch ist dabei entstanden, das den aktuellen Stand der Forschung wiedergibt. Neben der Darstellung der bei vielen Werken nicht restlos geklärten Entstehungsgeschichte stehen vor allem Fragen der Aufführungspraxis im Vordergrund. Erst 52 Jahre nach Bachs Tod erschien die erste Biographie des Komponisten. Über lange Zeit jedoch hat Johann Nikolaus Forkels Buch „Über Johann Sebastian Bachs Leben, Kunst und Kunstwerke“ das Bach-Bild geprägt. Nun ist es als kommentierte bibliophile Ausgabe wieder zugänglich.

Bach-Handbuch. Hrsg. von Konrad Küster. Bärenreiter-Verlag/Verlag J. B. Metzler 1999. 998 Seiten. DM 158,-/sFr 150.10/öS 1154.

Wolfgang Sandberger: Bach 2000. 24 Inventionen über Johann Sebastian Bach. Mit einem Vorwort von Nikolaus Harnoncourt. Verlag J. B. Metzler 1999. 256 Seiten. DM 78,-/öS 570/sFr 71,-.

Martin Geck: „Denn alles findet bei Bach statt“. Erforschtes und Erfahrenes. Verlag J. B. Metzler 2000. 232 Seiten. DM 68,-/öS 497/sFr 62,-.

Martin Elste: Meilensteine der Bach-Interpretation 1750-2000. Eine Werkgeschichte im Wandel. Mit CD. Bärenreiter-Verlag / Verlag J. B. Metzler 1999. 480 Seiten. DM 78,-/sFr 71,-/öS 569.

Siegbert Rampe / Dominik Sackmann: Bachs Orchestermusik. Entstehung – Klangwelt – Interpretation. Bärenreiter-Verlag 2000. DM 54,-. – erscheint Juni 2000.

Johann Nikolaus Forkel: Über Johann Sebastian Bachs Leben, Kunst und Kunstwerke. Reprint der Erstausgabe Leipzig 1802. Herausgegeben, kommentiert und mit Registern versehen von Axel Fischer. Bärenreiter-Verlag 1999. DM 68,-/sFr 64,60/öS 496.